

Mitgründerin gestorben

An **Ursula Schmidt**, engagierte Anti-Apartheid-Streiterin und Mitgründerin des Welthaus, erinnert **Christoph Beninde**.



Es kam nicht ganz unerwartet und war dennoch bestürzend. Welthaus-Mitgründerin Ursula Schmidt ist im April im Alter von 94 Jahren in Hamburg gestorben. Ich bin voller Dank über viele gemeinsame Jahre und Erfahrungen im (Dritte) Welthaus Bielefeld.

Ursula war eine aufrechte, beeindruckende und starke Frau aus der – für mich – älteren Generation. Im alltäglichen Ablauf der Solidaritätsarbeit wirkte sie teils etwas schroff – aber, wer sie näher kennenlernte, merkte, wie herzlich, weich, ja mütterlich umsorgend sie war. Sie lebte die in-

ternationale Solidarität par excellence. Es gab viele Berührungspunkte zu Ursula, die sich von Anfang an in der Gruppe FUMGA »Frauen und Männer gegen Apartheid« in Südafrika rege engagierte, während ich mich mit Zimbabwe befasste. Wir trafen uns bei Mahnwachen, beim Straßentheater und manchmal zusammen mit dem WOZA-Chor. Ein Highlight war die gemeinsame Begrüßung von Miriam Makeba in der Oetkerhalle.

Gut 30 Jahre wirkte Ursula fast überall im Welthaus mit. Sie war eine starke Kraft im Laden, bestellte Bücher, begleitete Informationsstände, zeigte überall Präsenz.

Fast legendär waren ihre Reisen nach Südafrika und Tansania mit einem Frachtschiff und später auch per Unimog durch die Wüste nach Tansania. Auch als Wahlbeobachterin war sie in Südafrika aktiv. Sie zeigte Zähigkeit und Durchhaltevermögen unabhängig von gruppenspezifischen Prozessen und Krisen.

Die gelebte Solidarität galt auch für ihre Gastfreundschaft. Unzählige Menschen aus aller Welt erhielten vorübergehend eine Bleibe bei ihr. Auch ich genoss manchen Besuch in Bethel, später Eckhardtsheim, zum Schluss in Reinbek bei Hamburg bei dieser aufrechten Protestantin. Liebe Ursula, ich und wir behalten Dich mit großer Wertschätzung in Erinnerung. Allen Angehörigen und Freund*innen von Ursula möchte ich im Namen des Welthauses mein Beileid aussprechen.

Christoph Beninde ist Mitglied der Welthaus Info-Redaktion.

Aktion »Bielefeld is(s)t fair« in der Fairen Woche

Bereits zum fünften Mal startet das Welthaus Bielefeld die Aktion »Bielefeld is(s)t fair« während der Fairen Woche vom 16.-30. September. Dabei werden wieder Bielefelder Betriebe mit einer eigenen Aktion mitmachen, das heißt, sie denken sich eine eigene Aktion aus, deren Erlös für Kleinbäuer*innen-Projekte des Welthaus Bielefeld bestimmt ist. Zum Beispiel der Erlös aus dem Verkauf von Kaffee oder von Obst oder Gemüse im Aktionszeitraum.

In diesem Rahmen finden am Wochenmarkt Schildesche (Samstag, 17.9.) und am Wochenmarkt Siegfriedplatz (Freitag, 25.9.) jeweils eine Tombola statt, bei der gespendete Waren der Wochenmarkthändler*innen zugunsten der Projekte verlost werden.

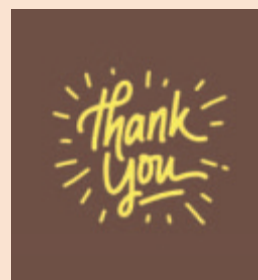
Zudem wird das Welthaus an verschiedenen Orten mit einem Quiz zu Ernährung auf die weltweite Ernährungslage aufmerksam machen.

■ Alle Standorte, alle teilnehmenden Betriebe und weitere Informationen zu der Aktion gibt es unter [welthaus.de](https://www.welthaus.de)

Danke an unsere Praktikant*innen

⇒ Constanze Schreiter, Sozialwissenschaften und Englisch auf Lehramt, Uni Bielefeld, 03.08. - 31.08.2022 | **Bildung**

⇒ Dominik Schröder, Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement, 01.08. - 31.12.2022 | **weltwärts**



Bildung für nachhaltige Entwicklung als Aufgabe der Schule



Immer mehr Schulen begreifen »Bildung für nachhaltige Entwicklung« (BNE) als eine Aufgabe, die das Schulleben und den Unterricht verändern muss. Entsprechend

groß ist daher der Bedarf an Lehrerfortbildungen, die BNE zum Thema machen und

nach Wegen suchen, interessante Lernwege für BNE zu organisieren.

Unser Bildungsbereich erhält in der letzten Zeit zahlreiche Anfragen – nicht nur aus dem Raum Bielefeld –, über BNE und Globales Lernen zu referieren und Impulse für den Aufbruch der Schulen und anderer Bildungseinrichtungen zu setzen. Den Anfragen kommen wir gerne nach. »Teach the teacher« ist ein optimaler Ansatz für unsere Bildungsarbeit.

Rad-Pilgern durch Bielefeld

Der evangelische Kirchenkreis Bielefeld lädt für Sonntag, den 25. September, zum »Rad-Pilgern« auf unserem Global Goals Radweg ein. Geplant ist, einzelne SDG-Stationen aufzusuchen, über die Bedeutung der SDGs und ihre Chancen auf Verwirklichung zu sprechen und dies vor dem Hintergrund des biblischen Schöpfungsauftrags zu reflektieren. Ausgangspunkt ist die SDG-Station »Armut« am Bielefelder Finanzamt um 14 Uhr.